

Belgien

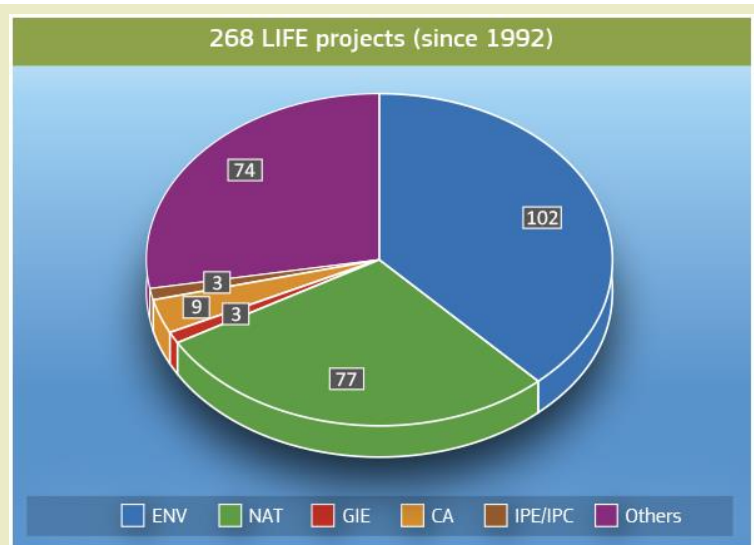
Überblick



Dieses Dokument liefert einen Überblick über LIFE in Belgien. Es zeigt Eckdaten und einige der neuesten LIFE-Projekte.

Außerdem finden Sie hier Kontaktdaten und andere nützliche Ressourcen sowie eine vollständige Liste der aktuellen und kürzlich abgeschlossenen LIFE-Projekte.

Jedes Jahr werden Aufforderungen zur Einreichung von Projektvorschlägen für die Schwerpunktbereiche des LIFE-Programms veröffentlicht.



Investment in LIFE projects in Belgium (€ million)

	Total investment	EU contribution
ALL LIFE projects	658.5	303
Environment and Resource Efficiency (ENV)	207	78
Nature and Biodiversity (NAT)	270	145
Environmental Governance and Information (GIE)	4	2.2
Climate Action (CA)	27	14.5
Integrated (IPE/IPC)	51	29
Others	99.5	34

ÜBER LIFE

Das LIFE-Programm ist das Finanzierungsinstrument der EU für Umwelt und Klimaschutz. Es läuft seit 1992 und hat mehr als 4 500 Projekte in der EU und in Drittländern kofinanziert, über 9 Milliarden Euro mobilisiert und mehr als 4 Milliarden Euro zum Umwelt- und Klimaschutz beigetragen. Das Budget für das LIFE-Programm für 2014-2020 wird auf 3,4 Mrd. € zu aktuellen Preisen festgesetzt, wobei ein Teilprogramm für Umwelt und ein Teilprogramm für Klimaschutz vorgesehen ist.

Arten von LIFE-Projekten:

- Traditionell (Umwelt und Ressourceneffizienz; Natur und biologische Vielfalt; Umweltpolitik und Information; Klimaschutzmaßnahmen; Anpassung an den Klimawandel; Klimapolitik und Information).
- Integriert (Umwelt, Natur oder Klimaschutz)
- Vorbereitende Maßnahmen
- Kapazitätsaufbau

Andere Arten von LIFE-Finanzierungen:

- NRO-Betriebskostenzuschüsse
- Fazilität für Naturkapital (NCF)
- Private Finanzierungen im Bereich Energieeffizienz (PF4EE)

NCF und PF4EE sind gemeinsame Initiativen mit der Europäischen Investitionsbank, die die beiden Fonds verwaltet.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns <http://ec.europa.eu/life/>

LIFE Umwelt und Ressourceneffizienz

Im Rahmen dieses LIFE Schwerpunkts werden bewährte Verfahren, Lösungsmodelle und integrierte Ansätze entwickelt, erprobt und demonstriert, um umweltpolitische Herausforderungen zu bewältigen und die existierende Wissensgrundlage zu verbessern.

Bis heute wurden im Rahmen des Schwerpunktes Umwelt und Ressourceneffizienz (früher LIFE Umweltpolitik und Verwaltungspraxis) in Belgien 102 Projekte kofinanziert. Insgesamt wurden 207 Mio. Euro in diese Projekte investiert, von denen 78 Mio. Euro von der Europäischen Union beigetragen wurden.

Die abgeschlossenen Projekte befassten sich hauptsächlich mit folgenden Themen: integriertes Umweltmanagement (grüne und blaue Infrastruktur in Flanderns grauen Stadtrandgebieten), Abwasserbehandlung, Wasserversorgung, Grundwasserschutz und Grundwassersanierung; diffuse und verstreute Verschmutzungsquellen; Luftqualitätsmanagement; Bau- und Abbruchabfälle (z. B. Gips); Ökodesign; saubere Technologien; (innovative Recycling- und Upcyclingmethoden in der Glasindustrie); Verarbeitung von Elektroschrott; Koordination des menschlichen Bio-Monitoring auf europäischer Ebene (siehe Projektkasten unten); öffentliche Auftragsvergabe (im Gartenbausektor); nachhaltige Bodenbewirtschaftung; umweltfreundliche Techniken im Bausektor (wasserabweisende Mittel auf Siliziumbasis); sauberere Technologien (Herstellung von hochreiner Polyphosphorsäure); und Abfallrecycling (Entwicklung eines neuartigen Markers, Verwendung von Bioabfällen und Wiederverwendung von Treber als Rohstoff für die Herstellung zweier Arten alkoholfreier Getränke). Die meisten Projekte wurden von internationalen Unternehmen, lokalen Behörden, einer NRO, KMU, Forschungseinrichtungen und Berufsverbänden durchgeführt. Die Projektlaufzeit betrug durchschnittlich 24 bis 48 Monate.

In Belgien gibt es vier laufende Projekte. Diese konzentrieren sich auf: Klimaschutz (Ersetzung fossiler Brennstoffe durch Bioabfälle in verbrennungslastigen Branchen sowie Demonstration emissionsfreier und geräuscharmer Müllfahrzeuge); Verbesserung der Wasserqualität (Erhöhung der verfügbaren Wasserspeicherkapazität durch Entfernung von Metallschadstoffen aus Wasserläufen und Auen durch naturnahe Sanierung); und Abfallrecycling (Lösung für die wirtschaftliche Verwertung von Thermoplasten und Nebenprodukten).

Diese Projekte werden von privaten Unternehmen und einer regionalen Behörde durchgeführt. Die Projektlaufzeit beträgt durchschnittlich 42 bis 77 Monate.



Innovative Entwicklung und Konstruktion multifunktionaler grüner und blauer Infrastrukturen in stadtnahen Gebieten in Flandern (LIFE-GREEN4GREY) LIFE12 ENV/BE/000212

LIFE-GREEN4GREY hat hochwertige neue grüne und blaue Infrastrukturelemente geschaffen (Green and Blue Infrastructure, GBI), die der Umwelt und den örtlichen Gemeinschaften in sechs städtischen und stadtnahen Pilotgebieten in Flandern, Belgien, zahlreiche Vorteile bieten. Der Ansatz des Projekts hatte mit internationaler, nationaler und lokaler Vernetzung, Kommunikation und Interessenvertretung bereits zum Projektende einen Multiplikatoreffekt bewirkt. Dies überzeugte die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften in Belgien und anderen EU-Mitgliedstaaten, mehr in die Schaffung von GBI zum Nutzen der Menschen und der biologischen Vielfalt zu investieren.

Der Erfolg des Projekts wurde durch eine integrierte Arbeitsweise erzielt, die mehrere Ökosystemleistungen und multifunktionale, naturbasierte Lösungen berücksichtigt. Neue grüne und blaue Infrastrukturprojekte und -pläne wurden in städtischen und stadtnahen Gebieten umgesetzt, indem von Anfang an partizipativ mit den Interessengruppen zusammengearbeitet wurde. Das Projektteam engagierte sich und arbeitete sowohl mit dem privaten als auch dem öffentlichen Sektor zusammen, um weitere GBI-Bereiche zu schaffen. Durch die Schaffung mehrerer GBI-Elemente hat das Projekt konkrete Ergebnisse für die örtlichen Gemeinschaften erzielt.

Das Ziel des Projekts, graue Stadtrandgebiete in grüne und blaue Infrastruktur umzuwandeln, basierte auf einem partizipativen Prozess, an dem alle maßgeblichen Interessengruppen beteiligt waren. Dadurch konnten zwei wichtige Umweltvorteile erreicht werden: die Verbesserung der biologischen Vielfalt und die Anpassung an den Klimawandel (Hochwasserschutz). Die GBI wird auch fragmentierte Naturgebiete miteinander verbinden. Zu den Maßnahmen in den verschiedenen Pilotgebieten gehörten die Rückumwandlung eines künstlichen Kanals in einen naturierten Wasserlauf, die Wiederherstellung von Teichen und die Schaffung neuer Wasserspeicherbereiche, die auch die biologische Vielfalt fördern, die Verbesserung der Bedingungen für den Laubfrosch (*Hyla arborea*) in der Nähe eines Wohngebiets, die Entwicklung eines grünen Geschäftsviertels und die Schaffung eines gemeinschaftlichen Erholungsgebiets.

Das Projekt ist ein Modellbeispiel dafür, wie die EU-Strategie für eine grüne Infrastruktur in städtischen und stadtnahen Gebieten umgesetzt werden kann. Das Projekt hat auch deshalb einen hohen Demonstrationswert, weil es Pilotprojekte zur Entwicklung multifunktionaler GBI in fragmentierten und unterentwickelten Stadtrandgebieten durchführt. Der partizipative Prozess mit der örtlichen Bevölkerung und der Geschäftswelt ist innovativ und trägt zur öffentlichen Unterstützung und Nachhaltigkeit der Projektmaßnahmen bei.

Das Projekt konzentrierte sich auf die Verbesserung einer Reihe von Ökosystemleistungen und Standortfunktionen: Natur und biologische Vielfalt, Wasserrückhalt, Verbesserung der Wasserqualität, grüne Umgebungen für Aktivitäten im Freien und als Treffpunkte, Gesundheit und Wohlbefinden, grüne Geschäftsstandorte, grüne Wohnumgebungen, nachhaltige Nahrungsmittelproduktion, Klimaanpassung und Umwelterziehung. Ein Hauptziel war beispielsweise die Anpassung an den Klimawandel durch die Verbesserung der Ökosystemleistungen wie Wasserrückhaltung und die Schaffung von Infiltrationsgebieten. Nach der Umsetzung aller Maßnahmen wird eine sozioökonomische Erhebung durchgeführt und die Ergebnisse mit den Basiserhebungen des Projekts verglichen. Zu den erwarteten sozioökonomischen Vorteilen gehören Vorteile für das Geschäftsumfeld, verbesserte Gesundheit und Wohlbefinden, erhöhter Freizeit- und Sozialnutzen sowie Vorteile für die visuelle Landschaft und die Bildung. Durch den partizipatorischen Prozess fördert das Projekt den sozialen Zusammenhalt, indem es Menschen dort zusammenbringt, wo Maßnahmen umgesetzt werden.

Für weitere Informationen siehe:
<http://www.green4grey.be>

LIFE Natur und biologische Vielfalt

Im Rahmen dieses LIFE Schwerpunkts werden bewährte Verfahren, Lösungsmodelle und integrierte Ansätze entwickelt, erprobt und demonstriert, um europäische Maßnahmen und Rechtsvorschriften zum Schutz der Umwelt und Biodiversität sowie zur Verbesserung der bestehenden Wissensgrundlage zu erarbeiten und umzusetzen.

Bis heute wurden in Belgien im Rahmen der Teilbereiche LIFE-Natur und LIFE Natur und biologische Vielfalt 77 Projekte kofinanziert. Insgesamt wurden 270 Mio. Euro in diese Projekte investiert, von denen 145 Mio. Euro von der Europäischen Union beigetragen wurden.

Die durchgeführten Projekte befassten sich hauptsächlich mit der Wiederherstellung, dem Schutz und dem Management von Lebensräumen. Dazu gehörten Uitkerkse Polder, das Dommeltal, Wälder in den Flämischen Ardennen, die kalkhaltigen Lebensraumtypen in der Region Lesse und Lomme, die fossile Mündung der Yzer-Dünen, die Trockenrasen der oberen Maas, die minerotrophen Moore und Heideökosysteme im Zuiderkempfen, Torf und Feuchtbiopte auf dem Saint-Hubert Plateau, das Flachmoor „Damvallei“, Sümpfe entlang der Schelde, die Teichanlage von Mittel-Limburg, die oligomesotrophen Wasserlebensräume in den Kempen, die Feuchtgebiete in Belgisch-Lothringen, die Salzwiesen in den flämischen Poldern, die Täler und Rasenmoore von Croix Scaille und dem Tailenplateau, Heideland in verschiedenen Gebieten, Vogellebensräume in Abeek, die Bocage-Landschaften von Fagne und Famenne, Wälder im Most-Keiheuvel, das Zwin Gezeitengebiet, die Täler Bosbeek, Itterbeek und Kleine Nete, und Grasland in den Gebieten von Vochting Haspengouw, Grasland in den Poldern der Ostküste; und Auenwälder und Bäche in der Hochwasserüberflutungsfläche Kruikebeke-Bazel-Rupelmonde der Scheldemündung (siehe Projektkasten unten). Ein Projekt befasste sich speziell mit dem Schutz natürlicher Lebensräume für stark gefährdete Arten im Sonianer Wald. Ein zweites Projekt befasste sich mit der Entwicklung innovativer Techniken zur Schaffung und Erhaltung von Waldkorridoren für Freileitungen, um deren potenziellen Nutzen für die biologische Vielfalt zu maximieren. Die Projekte zielten auch auf den Schutz bestimmter Arten ab (Perlmuschel, Wachtelkönig, gefährdete Fledermausarten in Flandern und bedrohte Schmetterlinge in Wallonien). NRO machten bei weitem (über 80 %) die größte Zahl der Begünstigten aus. Die restlichen Projekte wurden von regionalen, lokalen und Parkbehörden sowie einem Berufsverband durchgeführt. Ihre durchschnittliche Laufzeit betrug zwischen 36 und 60 Monaten.

Es laufen zur Zeit 16 Projekte im Rahmen des LIFE+ Programmes Natur und biologische Vielfalt. Diese zielen auf die Wiederherstellung von Lebensräumen ab (die Region Ardenne liégeoise, die Bocage-Landschaften der Fagne und Famenne, Grasland und Wiesen in Südlöthringen und den Ardennen, Hagelands Mosaik von Lebensräumen, Grote NeteWoud und Demertal). Ein Projekt befasst sich mit der Anbindung des Natura 2000-Netzwerks über die belgisch-niederländischen Grenzen im Maasbecken. Andere entwickeln die biologische Vielfalt in aktiven Steinbrüchen durch die Neuschaffung und Wiederherstellung von naturnahen Lebensräumen in Heide- und Grasland in den östlichen Ardennen, die Schaffung eines Fischwanderweges entlang der Maas und die Verbindung von Lebensraumschutz mit langfristigen Biomasse-Management in Flandern (Belgien) und Polen. Die zuletzt kofinanzierten Projekte zielen auf die Erhaltung von Nardus und Limosa in den Kempen (grenzüberschreitend BE/NL) und auf die Kontrolle der aquatischen invasiven Fauna mit einem Pilotprojekt zum Amerikanischen Ochsenfrosch ab. Die meisten dieser Projekte werden jeweils von NRO und regionale Behörden durchgeführt. Andere Begünstigte sind Berufsverbände (Fédération des Industries Extractives), ein Großunternehmen (EDF Luminus), eine Universität und ein Park. Ihre Laufzeit beträgt zwischen 60 und 102 Monaten.



Wiederherstellung der Auenwälder und Bäche in der Hochwasserüberflutungsfläche Kruikebeke-Bazel-Rupelmonde der Scheldemündung (LIFE+SCALLUVIA) LIFE12 NAT/BE/000596

Das LIFE+SCALLUVIA-Projekt erreichte erfolgreich alle seine Ziele, wobei zahlreiche Interessenvertreter zusammenarbeiteten, um Naturschutz, Hochwasserschutz und Erholung in einem Gebiet der Kruikebeke-Bazel-Rupelmonde in Flandern, Belgien, effizient zu kombinieren.

Das Projektteam vergrößerte die Fläche der Auenwälder, insbesondere der „Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior*“ von 37,9 ha auf 40,3 ha. Diese Fläche wird in den nächsten Jahren voraussichtlich 69 ha erreichen. Der günstige Erhaltungszustand des Lebensraums der Auenwälder stieg nach nur zwei Jahren der Wasserstandskontrolle von 3,9 ha auf 6,8 ha und wird voraussichtlich weiter zunehmen. Im Rahmen des Projekts wurden auch Bäche wiederhergestellt und insbesondere die Oberfläche des Lebensraums „Natürliche eutrophe Seen mit Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition“ vergrößert. Dieser Lebensraum war bisher nicht auf dem Projektgelände vorhanden, erreichte jedoch 9,7 ha und wird in Zukunft voraussichtlich 11 ha erreichen.

Die Wiederherstellung von Lebensräumen ermöglichte die Wiederansiedlung von Arten, die in den Anhängen der Habitat-Richtlinie aufgeführt sind. Gesunde Populationen wurden bei Europäischem Bitterling, Blaukehlchen und Eisvogel beobachtet. Zwergdommel, Europäischer Biber und Fischotter brüten auf dem Projektgelände, Purpurreiher nutzen das Gelände als Rastplatz, der Baumrard wurde gesichtet, und die Steinschmerle wurde wieder angesiedelt.

Das Projektteam entwarf und führte ein fischpassierbares Wehr zur Förderung der Fischwanderung aus. Acht Fischarten wurden bei der Durchwanderung dieses Wehrs beobachtet. Darüber hinaus deuteten die zahlreichen Fänge des Monotyps „trachurus“ des dreistacheligen Stichlings auf einen Zustrom von Fischen aus der Schelde in das neue Überschwemmungsgebiet hin. Dies wurde durch die Anwesenheit von Finten und Fludern stromabwärts des Wehrs zusätzlich bestätigt.

Auf der Grundlage des Zugänglichkeitsplans wurde eine Freizeitinfrastruktur eingerichtet, um das Gebiet für Besucher attraktiver zu machen, einschließlich einer „Landart“-Wanderroute und einer „Zeitkapsel“-Aktivität. Die Infrastruktur war mit den Schutzziele vereinbar und trug dazu bei, Besucher von empfindlichen Naturgebieten fernzuhalten. Die Unterstützung vor Ort hat sich zu einer Miteigentümerschaft mit Unternehmern, die sich auf Besucher konzentrieren, einer aktiven Gruppe von Freiwilligen, die Naturerziehung, zahlreiche geführte Wanderungen und die Überwachung von Projektaktionen durchführen, und der Unterstützung der Stadtgemeinde entwickelt. Das Projekt zeigte die wichtige Rolle der Freiwilligen in LIFE-Projekten und wie dies den Aufbau von Kapazitäten für den Naturschutz ermöglicht. Das Projektteam entwickelte „10 Schlüsselergebnisse für das Miteigentum von Projekten“, die in vielen anderen Projekten angewendet werden könnten. Die Integration des Natur-, Tourismus- und Waldbewirtschaftungsplans bietet eine solide Grundlage für die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse.

Das Projekt hat wichtige wirtschaftliche Vorteile im Hinblick auf die Anpassung an den Klimawandel. Durch die Schaffung einer erhöhten Wasserpufferkapazität bietet das Projekt dem städtischen Gebiet Hochwasserschutz und verhindert so potenziell enorme wirtschaftliche Schäden und menschliches Leid aufgrund von Überschwemmungen. Außerdem sind die Wiederherstellung von Lebensräumen und verbesserte Erholungsmöglichkeiten für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen von Vorteil. Beispielsweise pendeln viele Menschen mit dem Fahrrad oder zu Fuß durch das Gelände zur Schule oder zur Arbeit. Die sozioökonomische Studie zeigte, dass Restaurants und Cafés mehr Besucher hatten, und dies könnte B&Bs in der Gemeinde Kruikebeke zugute kommen. Das Projekt brachte auch viele Ortsansässige mit unterschiedlichen Interessen (z.B. Naturschutz, Künstler, Freizeitsportler, Fischer) sowie verschiedene Generationen zusammen und trug so zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts bei.

Für weitere Informationen siehe:
<http://scalluvia.eu>

LIFE Umweltpolitik und Information

Dieser Schwerpunkt fördert die Sensibilisierung für Umweltthemen, verbessert die Kommunikation, Verwaltung und Verbreitung von Umweltinformationen und stärkt die Verwaltungspraxis im Umweltbereich durch engere Einbindung der Interessenvertreter.

Dieser Teilbereich (ehemalig LIFE+ Information und Kommunikation) hat bislang neun Projekte in Belgien kofinanziert. Insgesamt wurden 4 Mio. Euro in diese Projekte investiert, von denen 2 Mio. Euro von der EU beigetragen wurden.

Ziel des seit Ende 2013 abgeschlossenen Projekts AlterIAS war es, die Einschleppung invasiver gebietsfremder Pflanzen zu bekämpfen und die betroffenen Interessenvertreter für die damit verbundenen Risiken zu sensibilisieren, die im Hinblick auf die gesamte Lieferkette der Zierpflanzenkultur in Belgien bestehen. Das Gesamtbudget des Projektes belief sich auf 1 Mio. Euro, wovon die EU 50% beitrug. Das Projekt wird durchgeführt vom Laboratory of Ecology der Fakultät für Agrarwissenschaften der Hochschule Gembloux.

Das Projekt Life EWWR+, das auf der vorangegangenen Europäischen Woche zur Abfallreduzierung (2009-2011) aufbaut, entwickelte Kommunikationsinstrumente und Veranstaltungen zur Reduzierung von Abfall, zur Wiederverwendung von Produkten und zum Recycling von Materialien (die 3Rs). Das Projekt wurde von einer regionalen Behörde (ACR+) durchgeführt und Mitte 2017 abgeschlossen. (siehe Projektkasten unten).

Derzeit läuft ein Projekt im Rahmen dieses Teilbereichs. Das LIFE SWEAP-Projekt zielt auf eine Erhöhung der Zahl der Mitglieder ab, die an den Durchsetzungsmaßnahmen von IMPEL (European Union Network for the Implementation and Enforcement of Environmental Law) teilnehmen, um den illegalen Handel mit Abfällen besser zu erkennen, zu unterbinden und zu verhindern.



Europäische Woche der Abfallvermeidung (Life EWWR+). LIFE12 INF/BE/000459

Das Projektteam Life EWWR+ organisierte in 27 EU-Mitgliedstaaten Veranstaltungen, die viele Menschen erreichten, um ihr Bewusstsein für die Vermeidung von Abfällen zu schärfen und zu stärken und sie auf die Wiederverwendung und das Recycling vorzubereiten.

Als Schwerpunkt ihrer Aktivitäten entwickelte das Projektteam zunächst eine attraktive und benutzerfreundliche Website. Von hier aus können Projektdokumente, Tools und Schulungsunterlagen kostenlos heruntergeladen werden. Zu den zahlreichen Kommunikationsprodukten des Projekts gehörten Toolkits, Panels, Informationstafeln und Videos.

Das wichtigste Ergebnis war die jährliche Europäische Woche zur Abfallreduzierung (EWWR), die für die vier Jahre der Projektlaufzeit mit allen damit verbundenen Veranstaltungen organisiert wurde. Dazu gehörten der Europäische Aufräumtag (European Clean Up Day, ECUD) mit gut publizierten Aktivitäten zur Abfallsammlung („Let's Clean Up Europe“) und vier damit verbundene Präventionstage (Prevention Thematic Days, PTDs). Die PTDs betrafen die Wiederverwendung (2013), die Beendigung der Lebensmittelverschwendung (2014), die Dematerialisierung (2015) und die Reduzierung von Verpackungsabfällen (2016). Die PTDs wurden alle von Factsheets und Postern begleitet, die in alle 7 Sprachen der Projektpartner übersetzt wurden. Weitere Projektdokumente behandelten gefährliche Abfälle und andere Themen.

Alle Projektaktivitäten wurden unter Beteiligung von 57 EWWR-Koordinatoren/innen durchgeführt, die durch eine Reihe von Projektschulungstagen und durch Online-Trainings (Webinare) geschult wurden. Es gab mindestens eine EWWR in 27 EU-Ländern und auch mindestens eine in 16 Nicht-EU-Ländern. Das Projekt war an der Durchführung von insgesamt 48 965 Aktionen beteiligt. Von diesen Aktionen erhielten 24 Auszeichnungen. Die Teilnehmer der EWWR konnten ihre Abfälle um 37% stärker reduzieren als die erwartete Verringerung der jährlichen Abfälle durch die europäischen Bürger/innen, um ein Niveau von 26 kg Recyclingmaterial pro Jahr zu erreichen (ein Anstieg von 19%). Während der ECUDs wurden insgesamt 7 811 Tonnen Müll gesammelt (976 010 Teilnehmer und 7 125 Aktionen), während 9 120 Tonnen Abfall während der PTDs vermieden wurden.

Das gestiegene Bewusstsein für Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Recycling hatte positive Auswirkungen auf die Umwelt in der EU und darüber hinaus. Der Schlüssel zum Erfolg des Projekts war die Ansprache verschiedener Zielgruppen, indem spezielle Kommunikationsmittel zu bestimmten Themen entwickelt wurden. Die großen Mengen an gesammeltem Müll hatten auch einen direkten Nutzen für die Umwelt.

Das Projekt trug dazu bei, das 3R-Konzept in Ländern einzuführen, die bei ihren Aktivitäten zur Abfallreduzierung, Wiederverwendung und zum Recycling noch nicht so weit fortgeschritten waren. Die Ausdehnung der EWWR auf andere Länder, auch außerhalb des ursprünglichen geografischen Geltungsbereichs, wurde als echter Erfolg gewertet und zeigt die Möglichkeit, solche Initiativen in anderen Teilen der Welt zu entwickeln.

Im Hinblick auf die sozioökonomischen Auswirkungen können Lösungen und gezielte Kommunikationsmaßnahmen mit Unternehmen, Schulen, NROs und Behörden dazu beitragen, ihre Abfallproduktion zu verringern und ihnen auch helfen, Geld zu sparen, was sich auf die Wirtschaft und in Form neuer Arbeitsplätze auswirken kann.

Dank der durch das Projekt geschaffenen Grundlagen geht die EWWR über die LIFE-Förderung hinaus (z.B. 17.-25. November 2018). Seit Juli 2017 wird sie vom EWWR-Lenkungsausschuss (www.ewwr.eu) geleitet, dem der Begünstigte des LIFE-Projekts sowie eine erweiterte Anzahl von Organisationen angehören.

Für weitere Informationen siehe:
<http://www.ewwr.eu>

Teilprogramm für Klimapolitik (LIFE 2014-2020)

LIFE Klimaschutz und LIFE Anpassung an den Klimawandel

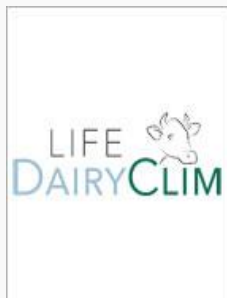
Der Schwerpunkt Klimaschutz dient der Minderung der Treibhausgasemissionen, insbesondere durch die Entwicklung und Umsetzung von Politik- oder Verwaltungskonzepten, Verbesserung der vorhandenen Wissensgrundlage, Entwicklung integrierter Ansätze sowie Entwicklung und Demonstration innovativer Technologien, Systeme, Methoden und Instrumente für den Klimaschutz.

Bislang hat der Aktionsbereich Klimaschutz sechs Projekte in Belgien finanziert. Ein kürzlich abgeschlossenes Projekt: „LIFE-Dairy Clim“ leistete einen Beitrag zur Minderung der Klimaauswirkungen und zur Verringerung der Treibhausgasemissionen in der Milchviehhaltung. Die Ergebnisse sind im Projektkasten unten dargestellt.

Es gibt fünf laufende Projekte. Das Projekt LIFE BEVERAGE zielt darauf ab, den Ausstoß von Treibhausgasen aus der Getränkeherstellung durch ein neues Verfahren zu senken, das in Brauereien in Belgien und Großbritannien in einem Pilotmodell getestet werden soll. Das neue System baut auf dem Prinzip auf, dass unerwünschte Bestandteile aus Flüssigkeiten durch Belüftung mit einem Edelgas ausgespült werden können. LIFE FRONT zielt darauf ab, Hindernisse für die Standardisierung von brennbaren Kältemitteln in Kälte-, Klima- und Wärmepumpenanwendungen zu beseitigen. LIFE BIPV zielt darauf ab, innovative BIPV (Building Integrated Photovoltaics) Installationen in Gebäuden in zwei EU-Regionen mit unterschiedlichen klimatischen Eigenschaften zu demonstrieren. LIFE_SF6-FREE zielt darauf ab, klimafreundliche Alternativen für SF6 in Teilchenbeschleunigern zu demonstrieren, zu validieren und einzuführen. Das zuletzt kofinanzierte Projekt, NATURAL HVACR 4 LIFE, zielt darauf ab, innovative, integrierte Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Kälteanlagen (HVACR) mit einem natürlichen Kältemittel zu demonstrieren. Die Gesamtinvestitionen für diese Projekte belaufen sich auf 15 Millionen Euro, wovon die EU 10 Millionen Euro bereitstellen wird. Die Projekte werden jeweils von der Universität Lüttich, Anheuser-Busch InBev, Shecco Sprl, AGC Glass Europe SA, Ion Beam Applications SA und Daikin NV durchgeführt. Die Projektlaufzeit wird 28 bis 60 Monate betragen.

Der Schwerpunkt Anpassung an den Klimawandel fördert die Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel, insbesondere durch Entwicklung und Umsetzung von Politik- oder Verwaltungskonzepten, Verbesserung der vorhandenen Wissensgrundlage sowie Entwicklung und Demonstration integrierter Ansätze und innovativer Technologien, Systeme, Methoden und Instrumente.

Bislang hat der Aktionsbereich Anpassung an den Klimawandel ein Projekt in Belgien finanziert. Das Projekt LIFE SPARC schlägt Maßnahmen vor, um die Schelde-Mündung und ihr stark verstädtertes Gebiet widerstandsfähig gegen den Klimawandel zu machen. Für dieses Projekt stehen insgesamt 8,5 Mio. EUR zur Verfügung, wovon die EU 2,5 Mio. EUR bereitstellt. Das Projekt wird von der NGO Agentschap voor Natuur en Bos koordiniert.



Fütterungsstrategien zur Verringerung der Methanemissionen und Kohlenstoffintensität von Milchvieh in Belgien, Luxemburg und Dänemark (LIFE-Dairy Clim) LIFE14 CCM/BE/001187

LIFE-Dairy Clim lieferte Strategien zur Eindämmung des Klimawandels, hob die Bedeutung der Erhaltung von Grasland hervor und erstellte Berichte und andere Veröffentlichungen über seine Ergebnisse. Durch seine Erfolge zeigte das Projekt einen bedeutenden Einfluss auf die Treibhausgasemissionen (THG) im LULUCF-Sektor (Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft). Dies wird Empfehlungen an den Agrarsektor zur Einhaltung der EU-Verordnung über die Lastenteilung

einschließlich des Agrarsektors geben.

Die Projektpartner führten zwei Erhebungen zu Grasland durch. Diese Erhebungen trugen dazu bei, die Weidepraktiken in den teilnehmenden Ländern zu beschreiben. Sie zeigten große Unterschiede zwischen den Ländern mit einem geringen Prozentsatz an Milchviehbetrieben mit Weidehaltung in Dänemark (37%), während es in Wallonien (96,5%) eine Schlüsselpraxis ist. Die zweite Erhebung zeigte einen Rückgang dieser Praxis in Luxemburg (von 84,4% im Jahr 2016 auf 60,5% weidender Milchkühe im Jahr 2019). Sie zeigte auch, dass Lebensmitteletiketten und Premiumpreise ein wichtiger Anreiz waren, weiter zu weiden. Andererseits nannten die Landwirte in 45,5% der Antworten im Jahr 2019 die schwierige Bewältigung klimatischer Probleme als Grund, die Weidewirtschaft einzustellen, gegenüber 22,9% im Jahr 2016, höchstwahrscheinlich aufgrund längerer Dürreperioden im Jahr 2018. Der zusammenfassende Bericht der Umfragen wurde an politische Entscheidungsträger geschickt, um das Bewusstsein für die Erhaltung von Grasland zu schärfen. Ein zweites Ziel des Projekts war die Beschreibung der besten Fütterungsstrategien, mit denen die Methanemissionen gesenkt werden können. Daher testete das Projektkonsortium verschiedene innovative Fütterungs- und Weidestrategien für Milchkühe, um die effizientesten im Hinblick auf die Reduzierung der Treibhausgasemissionen mit minimalen oder positiven sozioökonomischen Auswirkungen auszuwählen. Anschließend wurden bewährte Praktiken in Pilotbetrieben demonstriert.

Das Projekt definierte erfolgreich die besten Fütterungsstrategien und Präzisionsweidetechniken aufgrund der Ergebnisse von landwirtschaftlichen Versuchen. Es wurde nachgewiesen, dass diese das Potenzial haben, die THG-Emissionen des Milchsektors erheblich zu reduzieren. Anschließend wurden die Ergebnisse in Pilotbetrieben in Luxemburg, Dänemark und Belgien validiert. Was die besten Fütterungsstrategien betrifft, so wurde durch die Verwendung von Kraftfutter, das reich an extrudierten Leinsamen ist (Nutex), ohne negative zooteknische Auswirkungen eine Senkung der Methanemissionen (CH₄) um 10-11% pro kg Milch erreicht. Präzisionsweidetechniken reduzierten die Fütterungskosten um 20%, indem sie die Ergänzung mit Kraftfutter verringerten. Darüber hinaus ermöglichten verbesserte Weidemethoden eine Erhöhung der Kohlenstoffbindung im Grasland um 11%. Schließlich wurde die biologische Vielfalt auch durch eine nachhaltigere Graslandbewirtschaftung gefördert. Die Ökobilanz ermöglichte es, die globalen Umweltauswirkungen dieser Praktiken zu bewerten.

Der wichtigste klimabezogene Nutzen ist der Nachweis einer 10%igen Reduzierung der THG-Emissionen (hauptsächlich Methan) in der Milchkuhproduktion. Ein weiterer Nutzen für die Umwelt ist die Erhaltung von Dauergrasland.

Für weitere Informationen siehe:
<http://labos.ulg.ac.be/dairy Clim/en/>

LIFE Verwaltungspraxis und Information im Klimabereich

Der Schwerpunktbereich Verwaltungspraxis und Information im Klimabereich setzt sich für ein stärkeres Bewusstsein zu Klimafragen ein, unterstützt die Kommunikation, das Management und die Verbreitung von Klimainformationen und fördert eine effektivere Einhaltung des Klimagesetzes sowie eine bessere Klimapolitik durch eine engere Einbindung von Interessenvertretern.

Bisher hat der Aktionsbereich Klimapolitik und Information zwei Projekte in Belgien kofinanziert. LIFE MaxiMiseR ist abgeschlossen (siehe die detaillierten Ergebnisse im Projektkasten unten) und zielte darauf ab, die Fähigkeit der europäischen Institutionen und Regierungen zur Entwicklung und Umsetzung von Strategien für eine kohlenstoffarme Entwicklung zu verbessern. Das Projekt LIFE UNIFY hat zum Ziel, die EU im Bereich des Klimaschutzes zusammenzubringen.

Diese Projekte stellen eine Gesamtinvestition von 3,5 Millionen Euro dar, von denen die EU 2 Millionen Euro beisteuern wird. Die Projekte werden von NRO koordiniert und ihre Laufzeit beträgt zwischen 30 und 48 Monaten.



Pflichtübung oder Zeichen des Erfolgs? – Realisierung des maximalen Potenzials der EU-Monitoringverordnung für LIFE (LIFE MaxiMiseR) LIFE14 GIC/BE/000590

LIFE MaxiMiseR leistete einen sehr wertvollen Beitrag zum Umfeld der Planung für 2050 auf EU-Ebene. Das Projekt zeigte Hinweise von Zusammenarbeit, Mobilisierung, Sensibilisierung und Wissensaustausch zwischen den maßgeblichen Interessengruppen (Ständige Vertretungen der EU-Mitgliedstaaten, Europäische Umweltagentur, GD Klima der Europäische Kommission), dem Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB), dem Climate Action Network (CAN) sowie Organisationen der Zivilgesellschaft (z.B. Think-Tanks, Industrieunternehmen).

Das Projekt entwickelte ein Online-Bewertungsinstrument für kohlenstoffarme Entwicklungsstrategien (Low Carbon Development Strategies - LCDS) und einen Leitfaden, um durch die qualitative Bewertung der LCDS jedes EU-Mitgliedstaates für 2015 und 2017 bewährte Praktiken und Erfahrungen mit Interessenvertretern aus der EU und Nicht-EU auszutauschen, und so bessere Strategien für eine kohlenstoffarme Entwicklung zu unterstützen. Darüber hinaus organisierte das Projektteam Webinare und Rundtischgespräche, um seine Zielgruppen zu erreichen und die Mitgliedstaaten bei der Entwicklung ihrer langfristigen Vision und Strategien zu stärken. Die Auswirkungen dieser Maßnahmen werden sich in zukünftigen Iterationen der LCDS zeigen.

LIFE MaxiMiseR hat die EU-Rechtsvorschriften zum Emissionshandelssystem (EU ETS) insofern beeinflusst, als die Position des Europäischen Parlaments den Empfehlungen des Projekts entspricht (Zweckbindung der Versteigerungserlöse für das Klima und die Entnahmerate von Emissionszertifikaten in die Marktstabilitätsreserve). Die Befürwortung der Energy Union Governance-Verordnung konzentrierte sich auf Netto-Null-Emissionen bis 2050, wobei die Pläne für 2050 und 2030 gleichzeitig und als Vorlage für langfristige Strategien geliefert wurden.

Für weitere Informationen siehe:
<http://www.maximiser.eu>

LIFE Integrierte Projekte im Bereich Umwelt und Klima

Dieser LIFE-Schwerpunktbereich zielt darauf ab, Umwelt- oder Klimapläne oder -strategien auf großer territorialer Ebene (regional, multiregional, national, transnational) umzusetzen, die durch spezifische Umwelt- oder Klimagesetze der EU vorgeschrieben werden, insbesondere in den Bereichen Natur, Wasser, Abfall, Luft und Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen Integrierte Projekte sichern die Einbeziehung aller Interessengruppen und fördern die Koordinierung mit mindestens einer anderen relevanten europäischen, nationalen oder privaten Finanzierungsquelle und deren Mobilisierung.

Bislang wurden in Belgien drei integrierte Projekte kofinanziert: zwei für die Umwelt und eines für das Klima.

Das belgische Naturschutzprojekt (BNIP), das von der NRO Agentschap voor Natuur en Bos koordiniert wird, entwickelt und verwaltet die operative Planung für die Umsetzung der PAFs der flämischen und wallonischen Region sowie die Umsetzung der Ziele von Natura 2000 der flämischen, wallonischen und föderalen Regierung. Das von der Regionalbehörde Vlaamse Milieumaatschappij durchgeführte Projekt IP Belini konzentriert sich auf einen genau bezeichneten Teil des Schelde-IRBD, der für den gesamten Bezirk repräsentativ ist - d. h. das Einzugsgebiet von drei belgischen Nebenflüssen des Hauptflusses Schelde: Zenne, Dyle und Demer.

Ziel von LIFE IP BE REEL! ist es, die Voraussetzungen für die vollständige Umsetzung der strategischen Sanierungspläne der Regionen Flandern und Wallonien in Belgien herzustellen. Dieses Projekt wird vom Vlaams Energieagentschap, Vlaamse Overheid (VEA) koordiniert.

Für diese Projekte stehen insgesamt 51 Mio. € zur Verfügung, wovon die EU 29 Mio. € bereitstellen wird. Detaillierte Ziele und die Website des BNIP-Projekts finden Sie im folgenden Kasten.



Integriertes Projekt Natur in Belgien (BNIP) LIFE14 IPE/BE/000002

Im Rahmen des Projekts BNIP wird die operative Planung der Rahmenregelungen für vorrangige Maßnahmen (Aktionsrahmen) in Flandern und der Wallonie erarbeitet und verwaltet. Ferner wird an der Verwirklichung der Natura-2000-Ziele in den Landesregierungen von Flandern, der Wallonie und anderen föderalen Regierungen gearbeitet. Das Ziel des integrierten Projekts besteht nicht darin, sämtliche Ziele des Aktionsrahmens zu erreichen, sondern zu dessen Umsetzung beizutragen. Dies wird erreicht durch die Entwicklung von Instrumenten und Fachwissen, die stärkere Einbindung der Verwaltungsbehörden und die Förderung der Interessenvertreter für mehr Teilhabe und Mitsprache. Die Grundidee ist, dass sich die Ergebnisse dieser Pilotverfahren zum Naturschutz auch auf andere Natura-2000-Gebieten anwenden lassen.

Neben den Projektstandorten in Flandern und der Wallonie werden auch die Ziele des Aktionsrahmens für die Seeschifffahrt verfolgt und die Vorgaben der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie berücksichtigt, um einen günstigen Erhaltungszustand von Arten und Lebensräumen zu gewährleisten.

Die übergeordneten thematischen Zielsetzungen beinhalten: die Erarbeitung und Verwaltung einer Natura-2000-Programmstruktur; Entwicklung von Aktions- und Standortverwaltungsplänen für Arten und Lebensräume; Kapazitätsaufbau durch Fachwissen unter Verwendung der relevanten Ansätze und Instrumente; Schaffung von Kommunikationskanälen für eine engere Einbindung der Interessenvertreter; Entwicklung technischer Instrumente und Werkzeuge, unter anderem Datenbanken; Entwicklung von Projekten für eine Teilmenge der Aktionsrahmen und Managementpläne; Durchführung von biologischen Monitorings und sozioökonomischen Studien, die ein besseres Verständnis von Arten und Lebensräumen, Funktionieren des Ökosystems und Ökosystemleistungen ermöglichen.

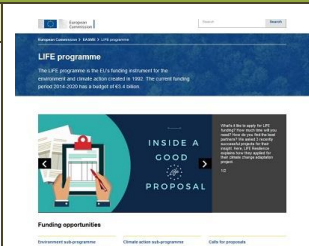
Für weitere Informationen siehe:
<http://www.life-bnip.be/>

Nähere Informationen über LIFE und LIFE-Projekte

Auf der LIFE-Website

Die LIFE-Website bietet vielfältige Informationen über das LIFE-Programm:

<http://ec.europa.eu/life/>



Suche in der LIFE-Projektdatenbank

Weitere Informationen über LIFE-Projekte in Belgien bzw. über LIFE-Projekte im Allgemeinen finden sich in der LIFE-Projektdatenbank.

<http://ec.europa.eu/environment/life/project/Projects/index.cfm>

Die anwendungsfreundliche Datenbank ist die maßgebliche Informationsquelle zu allen laufenden und abgeschlossenen LIFE-Projekten. Außerdem enthält die Datenbank Angaben über die Begünstigten, ihre Kontaktdaten und die Websites der jeweiligen Projekte.



Durch Suche via soziale Medien:



twitter.com/LIFE_Programm



<http://www.facebook.com/LIFE.programme>



www.flickr.com/photos/life_programme

Kontakte

Die Nationale Kontaktstelle für Belgien

Föderaler Dienst für Gesundheit, Lebensmittelsicherheit und Umwelt
Agentschap voor Natuur en Bos

Name: Frau Stefanie Hugelier
Herr Wim Smits, Stellvertretender Direktor Gebiedsgerichte Werking

Address: Place Victor Horta 40, bte 10
B – 1060 Brüssel
Havenlaan 88
B – 1000 Brüssel

Tel: +32 2 524 96 88
+32 492237915

E-mail: stefanie.hugelier@milieu.belgie.be
wim.smits@vlaanderen.be

Website: [Föderaler Dienst für Gesundheit, Lebensmittelsicherheit und Umwelt:](http://www.federaaldienst.be)



Das Monitoringsteam für Belgien




NEEMO EEIG – PROSPECT










Address: Rue du Prince Royal, 83
B-1050 Brüssel



Tel: +32 2 514 55 34

E-mail: prospect@neemo.eu



Geschlossene und laufende Projekte LIFE Umwelt und Ressourceneffizienz				
Projekttitel	Projektnummer	Website	Projektzusammenfassung durch Anklicken des Symbols	Projektlaufzeit
Verprobung eines umweltfreundlichen Systems, das CO ₂ Abfangung und aus Algen hergestellter Biobrennstoff zur Anwendung an einem industriellen Abgas kombiniert (AGICAL+)	LIFE10 ENV/BE/000696	http://www.agical.eu/		01/2011 -> 09/2016
Nachhaltige und integrierte Bodenbewirtschaftung um Wirkungen auf die Umwelt zu reduzieren (DEMETER)	LIFE10 ENV/BE/000699	http://www.demeterlife.eu		01/2012 -> 03/2016
GtoG: Von der Wiege bis zur Wiege: eine Kreislaufwirtschaft für die europäische Gipsindustrie mit der Abbruch- und Recyclingwirtschaft*(GtoG)	LIFE11 ENV/BE/001039	http://gypsumtogypsum.org/		01/2013 -> 01/2016
Verbesserung der Nachhaltigkeit von Baustoffen unter Verwendung einer innovativen, silikonbasierten Behandlung (SILEX)	LIFE11 ENV/BE/001046	http://www2.dowcorning.com/content/construction/landing/lifeplus.aspx		06/2012 -> 05/2016
Herstellung von Polyphosphorsäure mithilfe eines innovativen Systems auf der Grundlage des Nassverfahrens (LIFE Polyphos Acid)	LIFE12 ENV/BE/000205	http://www.prayon.com/fr/nos-activites/innovations/life-polyphos-acid.php		07/2013 -> 03/2016
Demonstration eines innovativen Verfahrens zur Feinzerkleinerung von Glas und anderen Scherbenarten in der Flachglasherstellung (LIFE FLAT to FLAT)	LIFE12 ENV/BE/000214	http://www.agc-flattoflat.eu/index.htm		07/2013 -> 12/2017
Innovative Entwicklung und Konstruktion multifunktionaler grüner und blauer Infrastrukturen in stadtnahen Gebieten in Flandern (LIFE-GREEN4GREY)	LIFE13 ENV/BE/000212	http://www.green4grey.be/		07/2014 -> 06/2019
Biomassevergasung zur Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes und zur Verwertung von Bioabfällen in energieintensiven industriellen Prozessen (LIFE OxyUp)	LIFE13 ENV/BE/000517	http://xylowatt.com/life-oxyup		06/2014 -> 10/2018
Liquidation der Emissions- und Lärmpegel durch wasserstoffbetriebene Müllfahrzeuge! (LIFE 'N GRAB HY!)	LIFE14 ENV/BE/000415	http://www.lifeandgrabhy.eu		09/2015 -> 09/2019
Fertigung voll recycelfähiger und wiederverwertbarer Öko-Verbundstoffe auf der Basis von Bioharzen und Naturfasern (LIFE RECYSITE)	LIFE15 ENV/BE/000204	http://recysite.eu		07/2016 -> 06/2019







Pilotprojekt für die Entwicklung umweltfreundlicher, effizienter, nachhaltiger und gesunder Produkte (LIFE REFRESHMENT)	LIFE15 ENV/BE/000267	http://www.ab-inbev.eu/refreshment.html		07/2016 → 12/2018
Naturnahe Sanierung von Metallschadstoffen in Naturgebieten zur Erhöhung der Wasserspeicherkapazität NARMENA (LIFE NARMENA)	LIFE18 ENV/BE/000286	o. A.		07/2019 → 08/2025
Recycling von hochwertigen Sekundärthermoplasten und kritischen Rohstoffen aus gemischten WEEE- und EoL-Fahrzeugen (Life PlasPLUS)	LIFE18 ENV/BE/000368	o. A.		07/2019 → 12/2022

Vor kurzem abgeschlossene und laufende Natur & biologische Vielfalt Projekte				
Projekttitel	Projektnr.	Website	Projektzusammenfassung durch Anklicken des Symbols	Projektlaufzeit
Wiederherstellung von naturnahen Lebensräumen in der lütticher Ardenne (Ardenne liégeoise)	LIFE10 NAT/BE/000706	http://biodiversite.wallonie.be/fr/life-ardenne-liegeoise-2012-2018.html?IDC=3590		01/2012 → 12/2018
Entwicklung der Stromnetzwerkepolster zur Verbesserung der biologischen Vielfalt (ELIA)	LIFE10 NAT/BE/000709	http://www.life-elia.eu/		09/2011 → 08/2016
Schutz von Lebensräumen und Arten in Heckenlandschaften im Gebiet von Fagne und Famenne (Bocages)	LIFE11 NAT/BE/001059	http://www.lifeprairiesbocageres.eu/		07/2012 → 06/2019
Schwerpunktmaßnahmen für Grasland und Wiesen im südlichen Lothringen und in den Ardennen (Herbages)	LIFE11 NAT/BE/001060	http://www.life-herbages.eu		01/2012 → 12/2019
Wiederherstellung des Lebensraums Most-Keiheuvel (Most-Keiheuvel)	LIFE11 NAT/BE/001061	http://www.natuurenbos.be/nl-BE/Over-ons/Projecten/Keiheuvel-De-Most.aspx		06/2012 → 05/2017
Wiederherstellung des Lebensraums HAGELAND (Hageland)	LIFE11 NAT/BE/001067	http://www.life-hageland.be		09/2012 → 08/2018
Umfangreiche Wiederherstellung zusammengesetzter Lebensräume, abhängig von Grund und -Sickerwasser (Vochtig Haspengouw)	LIFE11 NAT/BE/001068	http://www.life-vochtighaspengouw.be		09/2012 → 08/2018
Wiederherstellung von natürlichen Lebensräumen für vom Aussterben bedrohte Tierarten, ausgelöst durch die Fragmentierung des Zonienwaldes (Life – OZON)	LIFE12 NAT/BE/000166	http://www.sonianforest.be/lifeozon/		07/2013 → 06/2017
Wiederherstellung des Graslands in den Poldern der Ostküste (LIFE Oostkustpolders)	LIFE12 NAT/BE/000252	https://www.natuurpunt.be/pagina/leiding-life-oostkustpolders		07/2013 → 06/2018

Große Nete-Wald: Wildnis nach menschlichem Maß (LIFE Grote NeteWoud)	LIFE12 NAT/BE/000438	http://www.natuurpunt.be/nl/life-grote-netewoud_3364.aspx		09/2013 -> 08/2019
Wiederherstellung der Auenwälder und Bäche in der Hochwasserüberflutungsfläche Kruikeke-Bazel-Rupelmonde der Scheldemündung (LIFE+SCALLUVIA)	LIFE12 NAT/BE/000596	http://scalluvia.eu		09/2013 -> 09/2017
Wiederherstellung der Dünenlandschaften in Flandern und Nordfrankreich (LIFE FLANDRE)	LIFE12 NAT/BE/000631	http://www.lifeflandre.be		09/2013 -> 09/2018
Wiederherstellung der Heidelandschaften (Life Together)	LIFE12 NAT/BE/001098	http://www.togetherfornature.be/		10/2013 -> 09/2017
Grenzübergreifende Wiederherstellung der Heidelandschaft, Binnendünen und Teiche, einschließlich Regulierung invasiver Pflanzen (HELVEX-LIFE)	LIFE13 NAT/BE/000074	http://www.grensparkzk.nl/helvex-life-project-2014-2019		07/2014 -> 06/2019
Wiederherstellung des Netzwerks Natura 2000 im belgisch-niederländischen Grenzgebiet im Becken der Maas (LIFE Pays Mosan)	LIFE13 NAT/BE/001067	http://www.lifepaysmosan.eu		07/2014 -> 06/2020
LIFE IN STEINBRÜCHEN (LIFE IN QUARRIES)	LIFE14 NAT/BE/000364	http://www.lifeinquarries.eu		10/2015 -> 09/2020
Aktionsplan für die Aufwertung von Lebensräumen bedrohter europäischer Arten im Demertal durch breit angelegte Kooperation (LIFE Delta)	LIFE15 NAT/BE/000760	https://www.natuurpunt.be/pagina/life-delta		09/2016 -> 08/2022
Sanierung und Schutz naturnaher und natürlicher Lebensräume in den östlichen Ardennen (Belgien) (LIFE NARD-US)	LIFE15 NAT/BE/000774	http://www.life-nardus.eu		07/2016 -> 06/2023
Downstream fish migration along the low Meuse River (LIFE4FISH)	LIFE16 NAT/BE/000807	https://edfluminus.edf.com/en/edfluminus/our-activities/produce-energy/hydroelectricity/life4fish/innovation-at-the-service-of-wildlife		10/2017 -> 03/2022
Grüne Täler: Verknüpfung des Schutzes von Lebensräumen mit langfristigem Biomasse-Management und Multi-Stakeholder-Ansatz (LIFE Green valleys)	LIFE17 NAT/BE/000445	https://www.natuurpunt.be/pagina/leiding-life-green-valleys		09/2018 -> 08/2025
Life Nardus & Limosa, großflächige Wiederherstellung von Nardusgrasland und Erhaltung von Wiesenvögeln in De Kempen (BE-NL) (LIFE Nardus & Limosa)	LIFE18 NAT/BE/000576	https://www.natuurpunt.be/pagina/doelstellingen-life-nardus-limosas		07/2019 -> 11/2025
Die sterile triploide Methode zur Populationskontrolle der aquatischen invasiven Fauna: Pilotprojekt zum	LIFE18 NAT/BE/001016	https://www.natuurenbos.be/stierkikker		10/2019 -> 03/2025

Amerikanischen Ochsenfrosch (LIFE 3n-Bullfrog)				
--	--	--	--	--

Geschlossene und laufende Projekte LIFE Verwaltungspraxis und Information im Umweltbereich				
Projekttitel	Projektnr.	Website	Projektzusammenfassung durch Anklicken des Symbols	Projektlaufzeit
Europäische Woche der Abfallvermeidung (Life EWWR+)	LIFE12 INF/BE/000459	http://www.ewwr.eu/		07/2013 -> 06/2017
Projekt Durchsetzungsmaßnahmen gegen die Verbringung von Abfällen (LIFE SWEAP)	LIFE17 GIE/BE/000480	https://www.sweap.eu/		07/2018 -> 06/2023

Laufende Projekte LIFE Klimaschutz und LIFE Anpassung an den Klimawandel				
Projekttitel	Projektnr.	Website	Projektzusammenfassung durch Anklicken des Symbols	Projektlaufzeit
Fütterungsstrategien zur Verringerung der Methanemissionen und Kohlenstoffintensität von Milchvieh in Belgien, Luxemburg und Dänemark (LIFE-Dairyclim)	LIFE14 CCM/BE/001187	http://labos.ulg.ac.be/dairyclim/en/		10/2015 -> 09/2019
Pilotprojekt für Energieeinsparungen im Brauwesen anhand eines innovativen, effizienten und umweltfreundlichen Brauverfahrens (LIFE BEVERAGE)	LIFE15 CCM/BE/000090	http://www.ab-inbev.eu/beverage.html		07/2016 -> 06/2018
Optionen für brennbare Kältemittel für natürliche Technologien – Verbesserte Standards und Produktdesign für deren sichere Verwendung (FRONT) (IFE FRONT)	LIFE16 CCM/BE/000054	http://lifefront.eu/		06/2017 -> 06/2020
Demonstration eines innovativen gebäudeintegrierten photovoltaischen Systems zur Realisierung von Null-Energie-Gebäuden (LIFE BIPV)	LIFE16 CCM/BE/000120	http://www.agc-bipvlife.com/		07/2017 -> 06/2020
Demonstration und Validierung von zwei wirtschaftlich tragfähigen klimafreundlichen Alternativen für SF6-freie Hochspannungsanwendungen (LIFE_SF6-FREE)	LIFE17 CCM/BE/000113	http://www.iba-dynamitron-lifesf6free.com/		07/2018 -> 11/2020
Ersetzen von F-Gas: Demonstration innovativer, integrierter HLKK-Anlagen (HVACR) mit natürlichem Kältemittel (NATURAL HVACR 4 LIFE)	LIFE18 CCM/BE/001182	https://www.naturalhvacr4life.eu		06/2019 -> 06/2022

Raum für die Anpassung der Schelde an den Klimawandel (LIFE SPARC)	LIFE16 CCM/BE/000107	https://www.natuurenbos.be/sparc		09/2017 → 08/2022
--	-------------------------	---	---	-------------------

Laufende Projekte LIFE Klimapolitik und Information				
Projektitel	Projektnr.	Website	Projektzusammenfassung durch Anklicken des Symbols	Projektlaufzeit
Pflichtübung oder Zeichen des Erfolgs? – Realisierung des maximalen Potenzials der EU-Monitoringverordnung für LIFE (LIFE MaxiMiser)	LIFE14 GIC/BE/000590	http://www.maximiser.eu/		01/2016 → 07/2018
Die EU beim Klimaschutz zusammenbringen (LIFE UNIFY)	LIFE18 GIC/BE/001190	https://unify.caneurope.org/		09/2019 → 08/2022

Laufende LIFE Integrierte Projekte				
Projektitel	Projektnr.	Website	Projektzusammenfassung durch Anklicken des Symbols	Projektlaufzeit
Belgisches Nature Integriertes Projekt (LIFE BNIP)	LIFE14 IPE/BE/000002	http://www.life-bnip.be/		01/2015 → 12/2023
Belgische Initiative für einen Quantensprung zu einem gesunden Scheldebecken (Belini)	LIFE15 IPE/BE/000014	http://www.life-belini.be/index-en.php		01/2015 → 12/2023
Belgien renoviert für energieeffizientes Wohnen (LIFE IP BE REEL!)	LIFE16 IPC/BE/000005	http://www.be-reel.be		01/2015 → 12/2023